

An die Herren

Oberbürgermeister Ibert
Bürgermeister Petters
Bürgermeister Schöneboom

**Ortsverwaltung
Kippenheimweiler**

Wylerner Hauptstraße 39, 77933 Lahr

Zimmer 2

Ingrid Karl

Telefon: 07825 870830

E-Mail: ingrid.karl@lahr.de

(E-Mail-Adresse vorerst nur für formlose
Mitteilungen ohne elektronische Signatur.)

www.lahr.de

Az.:

25. März 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ibert,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Petters,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schöneboom,

vielen Dank für den Besuch von Herrn BM Petters und das intensive Gespräch bzgl.
der Planung der neuen Kreisstraße.

Das übergeordnete Ziel des Ortschaftsrates von Kippenheimweiler ist, die Lärm- und
Verkehrsbelastung unseres Dorfes, auf die der Bau der neuen Kreisstraße starken Ein-
fluss nehmen wird, soweit wie nur möglich zu reduzieren.

Dabei darf mit der neuen Kreisstraße zu keinem Zeitpunkt eine Mehrbelastung sowohl
in der stark befahrenen Kaiserswaldstraße als auch an anderer Stelle unseres Stadt-
teils entstehen. Dies gilt für den gesamten Baufortschritt und auch bei einer Untertei-
lung in Bauabschnitte.

Es muss aus unserer Sicht unbedingt verhindert werden, dass ein erster Bauabschnitt
am neu zu errichtenden Kreisverkehr im Bereich des Friedhofes endet und der Verkehr
nicht nahtlos zur B415 weitergeführt wird. Aus diesem Grund muss auf eine Untertei-
lung in Bauabschnitte in unserem Bereich unbedingt verzichtet werden.

Wir fordern, alle Möglichkeiten der Entlastung bereits jetzt in der Kaiserswaldstraße zu
prüfen, so z.B. durch ein LKW-Durchfahrtsverbot als auch durch eine Temporeduzie-
rung.

Unser Wunsch und Bestreben muss sein, dass die Stadtverwaltung mit der Verwal-
tungsgemeinschaft Kippenheim die Planungen vor einer Verwaltungsvorlage des UTA
vorantreibt, dass Abschnittsvarianten in unserem Bereich unbedingt vermieden wer-
den. Sollte ein durchgängiger Bau bis zur B415 nicht erfolgen, dann darf dies zu kei-
nem Zeitpunkt zu einer Mehrbelastung von Kippenheimweiler führen.

Gleichfalls wird die Verwaltungsspitze der Stadt Lahr gebeten, Kontakt mit der Kreisverwaltung aufzunehmen und unsere Forderungen als Ergänzung zum Gemeinderatsbeschluss mit einzubringen.

Die zentralen Fragestellungen an das Straßenbauamt sind:

- Wie ist das weitere Beteiligungsverfahren, bevor die Beschlussvorlagen des UTA erarbeitet werden?
- Wie kann von der Kreisverwaltung sichergestellt werden, dass eine sofortige Entlastung in der Kaiserswaldstraße möglich ist und zu keinem Zeitpunkt eine Mehrbelastung an irgendeiner anderen Stelle unseres Stadtteils entsteht?
- Wie kann sichergestellt werden, dass nicht noch mehr Fahrzeuge wie bereits jetzt schon unzulässiger Weise die Feld- und Wirtschaftswege benutzen?
- Es ist zu erwarten, dass noch mehr Autoverkehr wie bereits jetzt die Abkürzungen durch den Ort nutzt. Wie kann verhindert werden, dass bei einem Ausbau des Rebwegs (als Teil der Kreisstraße) zusätzlicher Verkehr nach Kippenheimweiler und insbesondere in die Blumenstraße (Spielstraße) geleitet wird?

Die Vertreter des Ortschaftsrates Kippenheimweiler wurden gewählt, um die Belange unserer Einwohnerschaft zu vertreten. Deshalb ist es für alle Vertreterinnen und Vertreter des Gremiums von großer Bedeutung, für alle unsere Bewohner eine einvernehmliche und akzeptable Lösung zu finden. Dazu zählt sowohl eine Verkehrsentlastung des Dorfes als auch die größtmögliche Erhaltung des Naherholungsgebietes sowie Schutz der Natur zwischen dem Friedhof und der B415 südöstlich von Kippenheimweiler.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Fäßler, Ortsvorsteher